



MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: 9. März 2016

Neuer Bericht zeigt Leben in belagerten Gebieten Syriens

Zürich, 9. März 2016 – Ein neuer Bericht von Save the Children aus den belagerten Gebieten Syriens zeigt ein erschreckendes Bild: Ärzte operieren bei Kerzenlicht, Kinder ernähren sich von Blättern. Die Zahl aller Menschen, die in belagerten Gebieten Syriens lebt, hat sich vergangenes Jahr verdoppelt.

Im Vorfeld des fünften Jahrestags des Syrienkonflikts (15. März) veröffentlicht Save the Children einen neuen Bericht zum Leben in den belagerten Gebieten Syriens: «Kindheit in Trümmern. Leben und Sterben in den belagerten Gebieten.» Der Bericht stützt sich auf Interviews mit mehr als 125 betroffenen Personen aus acht belagerten Gebieten und ist der erste seiner Art.

Die Zahl aller Menschen, die unter Belagerung leben, hat sich in Syrien im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt. Darunter sind derzeit schätzungsweise 250 000 Kinder. Sie sind gefangen. Umzingelt von bewaffneten Gruppen, die Besatzung ziviler Bevölkerung als Kriegstaktik verwenden. Nahrung, Medizin, Brennstoff und andere lebenswichtige Güter gelangen nicht in die belagerten Gebiete – und die gefangenen Menschen gelangen nicht hinaus. Gleichzeitig stehen diese Regionen unter ständigem Beschuss durch Fassbomben und Luftschläge – und die Angriffe treffen oft Schulen, Krankenhäuser und andere zivile Infrastruktur.

Ärzte operieren bei Kerzenlicht, Kinder essen Blätter und Tierfutter

Der Zugang für humanitäre Hilfe ist praktisch inexistent – und hat sich im vergangenen Jahr noch verschlechtert. 2015 erhielten weniger als 1% aller Menschen in belagerten Gebieten Syriens Nahrungsmittelhilfe der UNO. Nur gerade 3% erhielten medizinische Versorgung.

Die Augenzeugenberichte der betroffenen Familien zeigen ein düsteres Bild vom Leben in den belagerten Gebieten: Ärzte operieren bei Kerzenlicht. Kranke Neugeborene sterben an Checkpoints. Kinder sind gezwungen, sich von gekochten Blättern oder Tierfutter zu ernähren. Tierärzte behandeln Menschen. Scharfschützen schießen auf jeden, der aus den belagerten Gebieten zu fliehen versucht.

Haya, eine Mutter in Ost-Ghouta: «Wir lassen die Verletzten zurück. Es gibt sowieso keine Medizin, um sie zu retten. Die Krankenstation besteht aus einem Tisch, Desinfektionsmittel und Verbandsmaterial.»

Spielplätze unter Beschuss

Eltern geben zu Protokoll, dass Kinder wegen fehlender medizinischer Versorgung oder an Mangelernährung sterben. Und dass sie die Anzahl Mahlzeiten pro Tag um mindestens die Hälfte reduzieren mussten.

Während es in letzter Zeit einige Hilfslieferungen in belagerte Gebiete gab, so haben diese nur einen Bruchteil des dringenden Bedarfs decken können. Lebenswichtige Medikamente,



Notfallnahrung und Brennstoff werden regelmässig aus den Hilfskonvois entfernt. Es ist den Menschen in belagerten Gebieten nicht einmal erlaubt, die Städte oder Dörfer für lebenswichtige medizinische Behandlungen zu verlassen.

Zu den physischen Entbehrungen kommen die psychologischen Folgen der Belagerung hinzu. Die Menschen leben in ständiger Angst vor Bombeneinschlägen, der Beschuss trifft sogar Spielplätze und Schulhäuser. Eltern erzählen, dass ihre Kinder vermehrt zurückgezogen, depressiv oder aggressiv werden.

Die erschreckenden Zustände in den belagerten Gebieten zeugen vom Versagen der internationalen Gemeinschaft in Syrien. Save the Children fordert alle Konfliktparteien dringend dazu auf, die Belagerungen mit sofortiger Wirkung zu beenden sowie den Zugang für humanitäre Hilfe sofort und permanent zu gewährleisten. Angriffe auf Schulen, Krankenhäuser und andere lebenswichtige Infrastruktur müssen sofort aufhören. Die internationale Gemeinschaft muss alle Konfliktparteien in die Verantwortung ziehen. Regierungsvertreter und Staatsoberhäupter dürfen humanitäre Hilfe nicht als Druckmittel für politische Verhandlungen verwenden – humanitäre Hilfe und Friedensverhandlungen müssen entkoppelt werden.

Save the Children arbeitet seit Ausbruch des Konflikts innerhalb Syriens – seit 2013 arbeiten wir in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern auch in belagerten und anderen schwer zugänglichen Gebieten. Wir liefern Nahrungsmittelpakete, reparieren Wasser-Infrastruktur, verteilen Hygieneartikel, ermöglichen Schulen, den Betrieb aufrecht zu erhalten und leisten psychologische Betreuung für betroffene Kinder. Dank der Unterstützung von Save the Children haben unsere lokalen Partner mehr als 500 000 Kinder in besetzten Gebieten Syriens erreicht.

Hinweise an die Redaktionen:

- Deutsche Teilübersetzung des Berichts [«Kindheit in Trümmern. Leben und Sterben in den belagerten Gebieten.»](#)
- Englische Originalfassung des Berichts [«Childhood under Siege. Living and dying in besieged areas of Syria.»](#)
- Der Konflikt in Syrien jährt sich am 15. März zum fünften Mal und ist die grösste humanitäre Krise unserer Zeit.
- Seit Ausbruch des Konflikts haben 4,7 Millionen Menschen Syrien als Flüchtlinge verlassen und suchen Schutz in den Nachbarländern und in Europa. 6,6 Millionen weitere sind innerhalb Syriens auf der Flucht.
- Schätzungen zufolge hat der Konflikt bisher 250 000 – 470 000 Menschenleben gekostet.
- Gemäss UN-Statistiken leben derzeit 486 700 Menschen in 18 besetzten syrischen Gebieten. 15 dieser 18 besetzten Gebiete werden von der syrischen Armee kontrolliert, zwei von bewaffneten Rebellengruppen und eines von der Terrormiliz Islamischer Staat (IS).

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt.

Setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein und ist in über 120 Ländern aktiv.

Sorgt für die medizinische Versorgung, die Nahrung, die Ausbildung und den Schutz von Kindern, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem Glauben.

Ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig.

Hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC).

Ist Zewo-zertifiziert.



Save the Children

Danke, dass Sie uns helfen zu helfen!

PC 80-15233-8

IBAN CH 88 0900 0000 8001 5233 8

Kontakt

Für weiterführende Informationen, Fotos, Filmmaterial und Interviews:

Xenia Schlegel

Direktorin Marketing

Direkt +41 44 267 74 78

Mobil +41 79 431 69 94

xenia.schlegel@savethechildren.ch

Sarah Frattaroli

Projektleiterin Kommunikation

Direkt +41 44 267 74 85

Mobil +41 79 762 40 90

sarah.frattaroli@savethechildren.ch

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt.

Setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein und ist in über 120 Ländern aktiv.

Sorgt für die medizinische Versorgung, die Nahrung, die Ausbildung und den Schutz von Kindern, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft oder ihrem Glauben.

Ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig.

Hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC).

Ist Zewo-zertifiziert.